

Einführung	9
Summary: Unser Gehirn – ein Buch mit sieben Siegeln?	13
Teil 1: Ihre abenteuerliche Reise in Ihr eigenes Gehirn	21
Sigmund Freud hat nie sein eigenes Gehirn bereist, Sie aber werden es jetzt tun	22
Ihr Körper ist Ihr Reiseführer – er kennt sich bestens aus. Denn schließlich hat er Ihr Gehirn selbst gebaut. Genauso, wie er es braucht	23
Jeder Mensch trägt die ganze Evolution in seinem Kopf, wie die „Jahresringe des Lebens“	25
Sie haben nicht nur ein Gehirn im Kopf, sondern vier. Und jedes ist ein Experte auf seinem Gebiet	30
Ihre erste Station ist Ihr Reptilien-Gehirn	35
Jetzt besuchen Sie Ihr Säuger-Gehirn: Ihr „Herz“ im Kopf	36
Emotio erinnert sich an seine schönsten Lebensjahre: die unbeschwernte Kindheit	47
Ihr Großhirn empfängt Sie: der „Riesen-Chip“ in Ihrem Kopf	51
Das Kleinhirn als Bewegungszentrum: Ohne Greifen kann man nichts begreifen	68
Die ganze Evolution lebt noch heute in unserem Kopf	70
Das Geheimnis der zwei Zellen. Warum Sie aus zwei unterschiedlichen Zelltypen bestehen: Körperzellen und Nervenzellen	71
Unsere Chromosomen: Urquelle all unseres Wissens	74
Das Geheimnis der drei Röhren: Wie Sie vom befruchteten Ei zum Embryo gewachsen sind	74
Der Abschied vom Paradies	76
Teil 2: Die Macht unserer Emotionen – warum wir tun, was wir tun	79
Nach dem Besuch im Gehirn formiert sich ein neues Team: Der Gehirn-Lotse trifft sich mit Adam und Eva	80
„Wer ist der Herr in meinem Haus?“	81

Emotionen: das ist „Energy in Motion“ – Energie in Bewegung	83
Alle Menschen auf dem Globus zeigen die gleichen Emotionen – sogar die meisten Säugetiere	84
Emotionen sind immer öffentlich	86
Es gibt keine negativen Emotionen	88
Ich habe einen „emotionalen Fingerabdruck“	90
Mein emotionales „Herz“ wohnt im Gehirn	91
Der „Bauch“ im Hirn – wie wir unsere Bauchentscheidungen treffen	91
„Wo lebt die Intuition in meinem Kopf?“	94
„Ich treffe alle Entscheidungen emotional“	95
„Woher nimmt meine Intuition ihre Kompetenz?“	98
Die Emotionen sind der Mittelpunkt des „Planeten Mensch“	99
„Wenn’s gut läuft, dann sind bei mir Herz und Verstand im Dialog“	100
„Wer programmiert eigentlich meine roten Ampeln?“	103
Wie wir Entscheidungen für die Zukunft treffen – Einblicke in unser „Kopfkino“	104
„Wie frei ist mein freier Wille?“	110
„Wo bitte geht’s zu meiner Persönlichkeit?“	111
Meine Persönlichkeit als eine Zwiebel?	112
Der systematische Fehler unserer Personalauswahl	114
Der Mensch trägt in sich die ganze Intelligenz des Lebens. Das macht ihn beim Kunden unschlagbar	115
Teil 3: Warum wir uns auf die zukünftige Arbeitswelt freuen können	117
Unser Gehirn und die Digitalisierung: Konkurrenz oder Symbiose?	118
In „gehirngerechte“ Unternehmen gehen die Menschen gerne: Mitarbeiter und Kunden	120
Wofür die Computer noch immer uns Menschen brauchen	121
Das „gehirnlose“ Unternehmen wird von Computern gefressen	122
Das neue Organisationsbild. Von der toten Pyramide zum lebendigen Organismus	125
Zu welchem Unternehmen passt welches Modell?	126
Das Wunder im „gehirngerechten“ Unternehmen	129

dm-Drogeriemarkt als positives Beispiel für ein gehirngerechtes Unternehmen	137
Der Abschied naht: Die Reise kommt zu ihrem Ende	141
Teil 4: Bewusstseinsereignisse	145
Der ganz normale Alltag in meiner Gehirn-WG	148
Vom Denken, Lernen und Erinnern	159
Von Wissen, Weisheit und Vorurteilen	166
Von Liebe, Glück und Autokäufen	172
Von unseren Emotionen und unseren Gefühlen	180
Unser aufrechter Gang: „Der Quell vieler Segnungen, aber auch allen Übels?“	186
Von Kommunikation und Beziehungen	194
Von Müssen, Wollen und der Freiheit	202
Von Robotern und Künstlicher Intelligenz	210
Epilog: Lust auf Zukunft – Visionen und positive Utopien	213
The Global Brain – Wenn die Menschheit „Ich“ sagt	214
Die zweite Aufklärung	216
„Selbstliebe – Rede von Charlie Chaplin am 16. April 1959	217
Weiterführende Literatur	219
Der Autor	221
Psychologische Beratung und Illustrationen	222